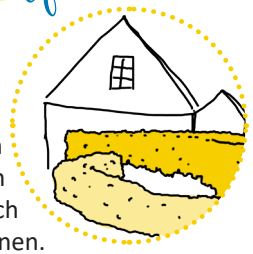
Klimaresiliente Straucharten für Hecken im Dorf

Schnitthecken



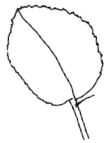
In Form geschnittene Hecken sind in vielen Gärten verbreitet. Die grünen Zäune können als Niststandort oder auch Nährgehölz für Vögel und Insekten dienen. Folgende Arten strotzen den heißeren und trockeneren Sommern besser als konventionelle Thujahecken:

- Hochwüchsig -

Feld-Ahorn (Acer campestre)

Hitze- und trockenheitsresistent

Pflaumenblättriger Weißdorn (Crataegus prunifolia)



Trockenheitsverträglich, v.a. geeignet im Döbelner Lößhügelland, nicht heimisch

Hainbuche (Carpinus betulus)

Robust, tlw. wird das Laub über den Winter behalten

Buche (Fagus sylvatica)

Für Mittelgebirgslagen, bedingt trockentolerant, Sorte ‚Atropunicea' mit rotem Laub

- Mittel- bis schwachwüchsig -

Gewöhnlicher Liguster (Ligustrum vulgare)

Robust, Trockenheits- und hitzeverträglich, die Sorte ‚Atrovirens' behält das Laub bis in den Winter

Gold-Johannisbeere (Ribes aureum)

Bedingt trockenheitsverträglich

Hecken-Berberitze (Berberis thunbergii)

Auch in der Sorte ‚Atropurpurea' mit rotem Laub
Sehr robust, nicht heimisch

Heckenmyrte (Lonicera nitida)

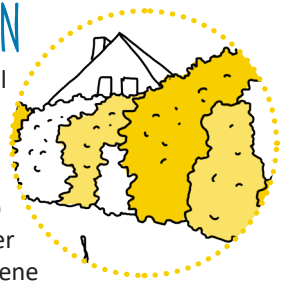
Bedingt trockenheitsverträglich, nicht heimisch

- Niedrig -

Zwergliguster (Ligustrum vulgare ‚Lodense')

50 bis 70 cm hoch, trockenheitsverträglich, nicht heimisch

Freiwachsende Hecken



Freiwachsende Hecken benötigen viel Platz und stehen v.a. an der Grundstücksgrenze zur freien Landschaft. In der Mischung verschiedener Straucharten sind diese Hecken ein el Dorado für Vögel, Insekten und andere Tiere der dörflichen Umgebung. Und für das eigene Auge allemal…

- Starkwüchsig und hoch -

Weißdorn (Crateagus spec.)

Robust, trockenheitsverträglich, attraktive Blüte

Hainbuche (Carpinus betulus)

siehe Schnitthecken

Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus)

Bedingt trockenheitsverträglich, attraktiver Fruchtschmuck

Wolliger Schneeball (Viburnum lantana)

trockenheitsverträglich, attraktive Blüte

- Mittel- bis schwachwüchsig -

Vielblütige Rose (Rosa multi ora)

Bedingt trockenheitsverträglich, attraktive Blüte und Frucht, nicht heimisch

Feuer-Ahorn (Acer ginnala)

Bedingt trockenheitsverträglich, nicht heimisch

Roter Hartriegel (Cornus sanguinea)

Heimisch, sehr ähnlich auch Cornus alba

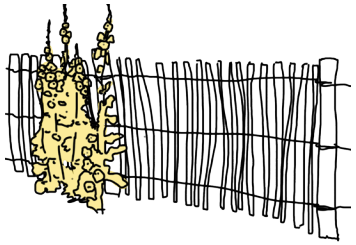
Kornelkirsche (Cornus mas)

Bedingt trockenheitsverträglich, attraktiver Fruchtschmuck

Was tun?
EINE KLEINE PLANUNGSHILFE...

BRAUCHEN SIE WIRKLICH EINE HECKE?

Früher war es in den Dörfern viel üblicher, in den Garten der Nachbarn schauen und einen Plausch über den Gartenzaun halten zu können. Deshalb fragen Sie sich zuerst: Muss es tatsächlich eine Hecke sein sind nicht auch hohe Stauden eine attraktive Grundstücksbegrenzung? Klimaresiliente und insektenfreundliche Stauden mit einem schönem Blühaspekt sind z. B.



Ringelblumen, Glockenblumen, Nachtkerzen, Salbei, Gartennelken, Taglilien, Klatschmohn, Wegwarten, Sonnenbraut, Sonnenauge, Pfingstrosen, Malven

WIE HOCH SOLL SIE SEIN?

§ Ein Nachbar kann nach Sächsischem Nachbarschaftsgesetz verlangen, dass Sträucher oder Hecken innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils mind. 0,5 m oder bei 2 m hohen Hecken mind. 2 m von der Grundstücksgrenze des Nachbarn entfernt sind (außerhalb eines Ortsteils genügen 1 m).

Steht eine Hecke 0,5 m von der Grundstücksgrenze entfernt, kann ein Nachbar demzufolge verlangen, dass eine Hecke nicht über 2m hoch wird. Bei wuchsfreudigen Straucharten verlangt das einen häufigen Schnitt. Wie oft sind Sie für Pflegearbeiten bereit, oder wie wäre es mit einer eher kleineren Hecke? Oder haben Sie gar Platz für eine freiwachsende Hecke?

WAS IST IHNEN WICHTIG?

Hecken können so viel mehr als nur Sichtschutz sein! Sie bieten Nistmöglichkeiten für Vögel, setzen gestalterische Akzente mit ihren Blüten und Früchten oder auch ihrer Laubfärbung, filtern Staub, mindern Lärm und sind Nahrung für Insekten und andere Tiere. Was ist Ihnen besonders wichtig?

TIPPS FÜR DIE ANLAGE

- Pflanzzeit: Oktober und November (insb. sommergrüne Hecken) sowie Februar und März (insb. immergrüne)
- vor dem Pflanzen eine Schnur zur Ausrichtung spannen
- Aushub: durchgängiger Pflanzgraben und gute Auflockerung im doppelten Umfang des Pflanzballens empfehlenswert
- vor dem Einsetzen: Wurzelballen etwas auflockern und in Wasser tauchen, bis er sich vollgesogen hat
- Pflanzabstände: abhängig von Größe und gewählter Art, zwischen 3-6 Pflanzen pro laufendem Meter
- nach dem Einsetzen: Aushub mit Pflanzenerde und ggf. Hornspänen mischen und einfüllen, vorsichtig festtreten und großzügig angießen, Mulchabdeckung hält den Boden feucht und kann als Winterschutz dienen, ein Rückschnitt (ca. ⅓ der Triebe) nach dem Einsetzen ist empfehlenswert für einen dichten Wuchs

TIPPS FÜR DIE PFLEGE

im ersten Jahr: gute Wasserversorgung wichtig, da noch kein ausgedehntes Wurzelsystem besteht

für ein dichtes Wachstum konsequent Pflegeschnitt durchführen (rund um den Johannistag - 24. Juni)

die Wachstumsperiode (1.3.-30.9.) ist zugleich Schonzeit für wildlebende Tierarten ist, d. h. Pflegeschnitte dürfen nur schonend vorgenommen werden

IMPRESSUM

Technische Universität Dresden
Institut Landschaftsarchitektur
Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung
Prof. Dr. Catrin Schmidt
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Landratsamt Mittelsachsen
Abteilung Verkehr und Bauen
Referat Bauantragsbearbeitung
Frauensteiner Straße 43
09599 Freiberg

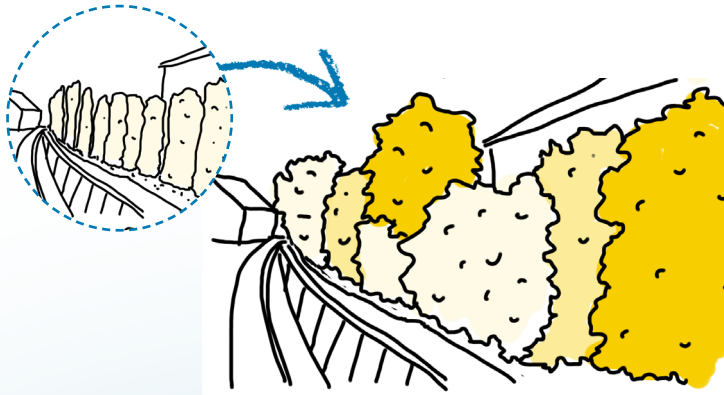
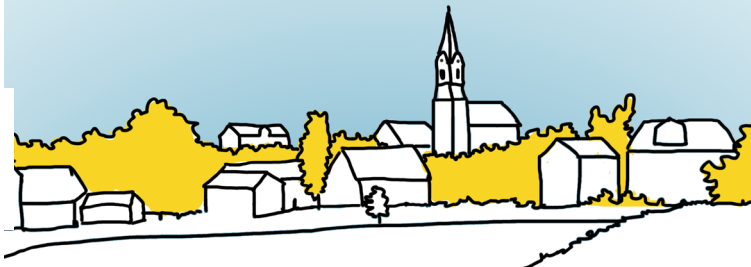
TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

WAS TUN MIT HECKEN IM DORF?

Hilfe, meine Thuja-Hecke stirbt!

In vielen Dörfern und Städten des Landkreises Mittelsachsen vertrocknen Hecken aus Thuja oder anderen Nadelgehölzen, weil sie mit den sich verändernden Klimabedingungen, insbesondere weniger Niederschlag und Hitzephasen nicht mehr mithalten können. Sie sind nicht zukunftsfähig! Was tun? Welche Alternativen gibt es für die Begrenzung von Grundstücken, wenn bisherige Hecken aus Nadelgehölzen wegbrechen?



Thuja-Hecken bieten zwar einen guten Sichtschutz, haben aber auch ihre Nachteile. So sind sie giftig und bieten heimischen Insekten und Vögeln keine Nahrung und Nistmöglichkeit. Auch unter einer Thuja-Hecke herrscht weitgehend Ödnis. Regenwürmer und die davon lebenden Igel fehlen hier weitgehend. Es gibt gute Alternativen!